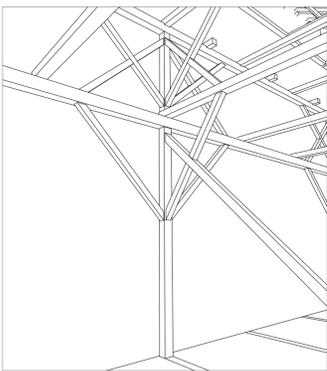




Südostfassade 1_100

Wand

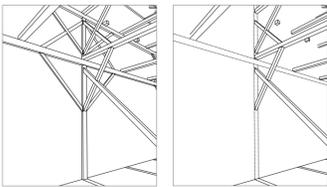
Position Wand - Stütze



Stütze sichtbar

- Pro**
- Struktur ablesbar
 - Neue Wand kann losgelöst sein
 - Konstruktionsholz des Bestandes auf der offenen Seite

- Contra**
- Keine Struktur sichtbar an Rückseite



Stütze ausgefacht

- Pro**
- Beidseitig ablesbare Struktur

- Contra**
- „Ausfüllen“ als aufwändiges Prinzip

Stütze verdeckt

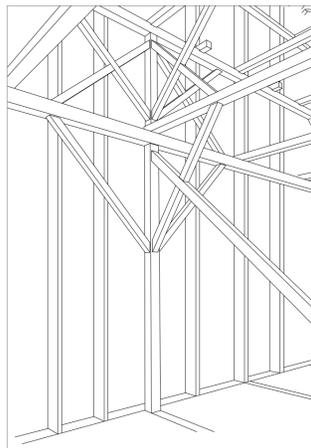
- Pro**
-

- Contra**
- Offener Raum verliert Klar an Kraft
 - Balken und Bäume verschwinden in Wand
 - Konstruktionsholz des Bestandes auf der geschlossenen Seite
 - Struktur nicht mehr sichtbar

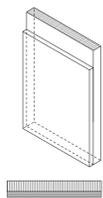
Anforderungen Wand

- Konstruktive Anlehnung an Stabwerk Bestand
- Dem schützenswerten Bestand gerecht werden
- Vermittelndes Element zwischen offenem Dachraum und Einbau
- Wärmedämmend
- Schalldämmend
- Tragend
- Brandschutz
- Sichtschutz
- Spiegelung des Bestandes
- Aussicht, Durchblick, Einblick partiell

- > Witterungsschutz hingegen wird nicht benötigt
- > Auf Aussteifung horizontal könnte teilweise verzichtet werden (Bestand)



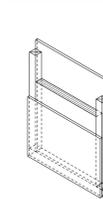
Vertikale Stäbe als sekundäres Tragwerk



Multiplex-Platte (traged):
(Mehrschichtplatte mit Dämmung beplankt)

- Pro:**
- Günstig

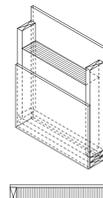
- Contra:**
- Flächig
 - Höhe begrenzt (Ausknicken)
 - Unpassend für Bauaufgabe



Holzständerwand (nicht traged):
(Aussteifung durch Beplankung)

- Pro:**
- Pragmatische Lösung
 - Simple Art der Befestigung von Beplankung
 - Anzahl Schichten beliebig

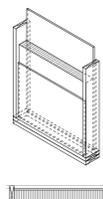
- Contra:**
- Flächig
 - Ständer nicht sichtbar



Holzständerwand (nicht traged):
(Aussteifung durch Beplankung)

- Pro:**
- Pragmatische Lösung
 - Simple Art der Befestigung von Beplankung
 - Anzahl Schichten beliebig

- Contra:**
- Flächig
 - Ständer nicht sichtbar



Holzständerwand ausgefacht:

- Pro:**
- Geringe Aussteifung notwendig (wird teilweise von Bestand übernommen)
 - Ständer beidseitig erkennbar
 - > Anlehnung Stabwerks
 - Fällung kann beliebig sein:
 - transparent
 - transluzent
 - spiegelt
 - Sichtschutzfilter
 - geschlossen
 - stillbespannt
 - Fensterebene z.B. Abente variieren innerhalb der Konstruktionsebene

- Contra:**
- Befestigung der Ausfächung muss neu gedacht werden
 - Installationen könnten nicht in Wand geführt werden

Japanische Holzarchitektur: Füllung / Ausfächung / Holzverbindung

„Holzverbindungen sind auch Ausdruck der Wertschätzung des verarbeiteten Materials. Über dessen Vergänglichkeit befindet, zumindest nach japanischem Verständnis, nicht der Mensch. Er hat in einen natürlichen Kreislauf von Werden und Vergehen eingegriffen, indem er ein Stück Holz geschlagen hat. Nun muss er alles dafür tun, um so sorgsam wie nur irgend möglich mit dem Material umzugehen und es zu erhalten.“



Ständergerüst mit Brettern ausgefacht, Scheune in Shirakawa, Japan



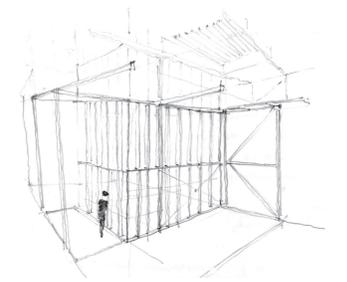
Stabartiger Sichtschutz am Japanischen Haus, Imai-cho/Nara



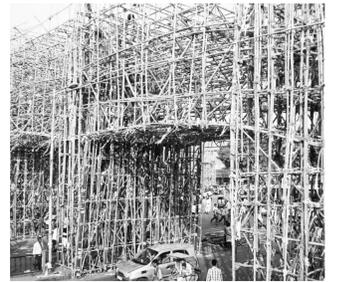
Ausfächung des Ständers durch feste und bewegliche Teile, Suganuma/Toyama, Japan

Stabwerk

Das bestehende Stabwerk des Dachraumes soll zum Anlass genommen werden, durch räumliche Verdichtung von Stäben ein adäquates Konstruktionsprinzip einer neuen Wand zu entwickeln.



Wand als feingliedriges, stabartige und ausgefachte Konstruktion



Gerüst als räumliches Stabwerk



Herleitung vom Prinzip des Bestandes - Dachraum als Stabwerk